

Mittwoch, 1. Juni 2022
345/2022

KultEP abgeschlossen - Verwaltung schlägt
Leitlinien der kulturellen Stadtentwicklung vor:

Kulturpolitik als Säule kooperativer Demokratie ausbauen

Der Abschlussbericht des Braunschweiger Kulturentwicklungsprozesses (KultEP) liegt vor. Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft (AfKW) am 8. Juni bringt die Verwaltung eine Vorlage ein, die dem Rat der Stadt vorschlägt, neue, aus dem Prozess abgeleitete kulturpolitische Leitlinien zu beschließen.

„Das Ergebnis des Kulturentwicklungsprozesses sind nicht nur sehr zeitgemäße, sondern auch weitreichende kulturpolitische Leitlinien“, betont Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum. „Sie stellen Teilhabe, Teilnahme und kooperative Demokratie in den Fokus, und diese sind das Fundament der Braunschweiger Stadtgesellschaft von morgen. Zugleich sollen sie die gesamte Kommunalverwaltung anregen, ‚Kultur zukünftig bei wegweisenden Handlungen stets mitzudenken und als Kernbestandteil bei Fragen der Stadtentwicklung zu begreifen‘, wie es in der Präambel heißt. Das ist Auftrag und Verpflichtung. Im Namen der Stadt Braunschweig danke ich allen, die sich engagiert an diesem Prozess beteiligt haben. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Kulturschaffenden dieser Stadt ihrer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe bewusst sind und sich aktiv in die Mitgestaltung des zukünftigen Braunschweigs einbringen wollen.“

Die Leitlinien im Überblick:

- „Kulturelle Stadtentwicklung – Kulturpolitik als Säule kooperativer Demokratie ausbauen“;

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail
kommunikation@braunschweig.de

Telefon
(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57

Telefax
(05 31) 470 - 29 94

Internet
braunschweig.de

Soziale Medien
 facebook.com/stadtbraunschweig
 twitter.com/Stadt_BS
 instagram.com/braunschweig.de

- „Innovation, Exnovation und Resilienz – Transformatorische Kulturpolitik in den Mittelpunkt rücken“ („Erneuern, Entschaffen und die Fähigkeit stärken, Veränderungen auszuhalten – eine für Wandel und Veränderungen offene Kulturpolitik in den Mittelpunkt rücken);
- „Teilhabe und Teilnahme –Chancengerechtigkeit in der Kultur fördern“;
- „Sichtbarkeit und Identität – Braunschweig ein neues Gesicht geben!“
- „Verantwortung übernehmen – Nachhaltigkeitsansätze fordern und fördern“.

Die Leitlinien greifen Begrifflichkeiten aus den aktuellen kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Debatten auf, um der Komplexität der Thematik gerecht zu werden und ein zeitgemäßes Anknüpfen an aktuelle überregionale, kulturpolitische Debatten zu ermöglichen. Nach Beschlussfassung sollen sie für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet und u. a. in „leichte Sprache“ übersetzt werden. Sie sollen die städtische Kulturpolitik bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus prägen.“

„Die Leitlinien sind mit einer Vielzahl von konkreten Handlungsempfehlungen verknüpft, die in den Handlungsfeldern Kulturverwaltung und Kulturpolitik der Zukunft, Teilhabe und Diversität, Sichtbarkeit und Kommunikation, Ökologische Nachhaltigkeit und Digitalisierung der Kultur verortet sind“, erläutert Kulturdezernentin Dr. Anja Hesse. „Diese werden von der Verwaltung im nächsten Schritt auf der Grundlage der konkreten Parameter der Stadt und ihrer existierenden kulturellen (Infra-)Strukturen bewertet, priorisiert und nach und nach zur Umsetzung vorbereitet. Dies soll in den kommenden Jahren in einem sukzessiven Prozess geschehen, unter Berücksichtigung zeitaktueller Ereignisse und zur Verfügung stehender Personalressourcen. Vor allem gilt es, den Dialog mit den Kulturschaffenden fortzuführen. Die Entwicklung eines Kulturbeirats für die Stadt Braunschweig als Sprachrohr der Kulturschaffenden zu begleiten, wird deshalb eine der ersten zentralen Maßnahmen sein, um die Umsetzung des Prozesses einzuleiten“.

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail
kommunikation@braunschweig.de

Telefon
(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57
Telefax
(05 31) 470 - 29 94

Internet
braunschweig.de
Soziale Medien
 facebook.com/stadtbraunschweig
 twitter.com/Stadt_BS
 instagram.com/braunschweig.de



Neben der Gründung eines Kulturbeirats hat die Verwaltung bereits jetzt eine Reihe von weiteren zentralen Kernmaßnahmen identifiziert, zu denen von den Beteiligten im Rahmen des Prozesses kontinuierlich konkrete und dringliche Bedarfe benannt wurden. Zu diesen gehören u. a. auch die Entwicklung einer Kultur.Raum.Zentrale („Kulturkümmerei“), die Überarbeitung der Förderrichtlinien vor dem Hintergrund der im Prozess erarbeiteten Handlungsfelder sowie die Gründung der Initiative „Culture for Future“.

Die Leitlinien und die Handlungsempfehlungen sind das Ergebnis eines partizipativen Prozesses, in dem Dialogformate und wissenschaftliches Berichtswesen miteinander verschränkt wurden. Aufgrund der Pandemie wurden die Workshops vornehmlich digital durchgeführt. Extern geleitet wurde der Prozess vom Netzwerk Kulturberatung, das bereits zahlreiche Kulturentwicklungsplanungen erfolgreich durchgeführt hat. Insgesamt haben sich am digitalen partizipativen Prozess rund 100 Personen aus Kultur, Politik, Verwaltung sowie Vertreterinnen und Vertreter von Interessengruppen der Stadtgesellschaft beteiligt. Im Abschlussbericht des Netzwerks Kulturberatung werden die Herangehensweise und die Ergebnisse des Prozesses ausführlich erläutert.

Dr. Patrick S. Föhl und Suse Klemm vom Netzwerk Kulturberatung stellen fest: „Braunschweig ist nicht nur die erste Großstadt in Deutschland, die einen solchen Prozess fast ausschließlich digital gestaltet hat, sondern zugleich auch die erste, die die Folgen der Pandemie im Prozess »mitgedacht« hat – und dies neben den vielen anderen zentralen Gegenwartsthemen, die im Laufe des Prozesses bearbeitet wurden. Gerade in Zeiten dieser Ungewissheit gaben die Dialogformate des Kulturentwicklungsprozesses eine Plattform für einen außergewöhnlich intensiven Austausch – und für die Entwicklung von ebenso mutigen wie avancierten kulturpolitischen Leitlinien.“

Der Abschlussbericht zum Kulturentwicklungsprozess ist auf der Homepage der

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail
kommunikation@braunschweig.de

Telefon
(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57
Telefax
(05 31) 470 - 29 94

Internet
braunschweig.de
Soziale Medien
 facebook.com/stadtbraunschweig
 twitter.com/Stadt_BS
 instagram.com/braunschweig.de



Stadt abrufbar
(www.braunschweig.de/kulturentwicklungsprozess).
Auf dieser finden sich auch die Protokolle der Workshops sowie die wissenschaftlichen Berichte. Der Rat hatte 2018 die Verwaltung mit der Durchführung des Kulturentwicklungsprozesses beauftragt. Er ist ein Projekt des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts der Stadt Braunschweig (ISEK).

P R E S S E I N F O R M A T I O N



Referat Kommunikation
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

E-Mail
kommunikation@braunschweig.de

Telefon
(05 31) 470 - 22 17
(05 31) 470 - 37 73
(05 31) 470 - 27 57
Telefax
(05 31) 470 - 29 94

Internet
braunschweig.de
Soziale Medien
 facebook.com/stadtbraunschweig
 twitter.com/Stadt_BS
 instagram.com/braunschweig.de